



Abend =

Zeitung.

172.

Donnerstag, den 20. Juli 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hett.)

### Rechtfertigung.

Ihr nennt mich einen Trinker,  
Als wär' ich gar ein Schlauch,  
Der unvernünftig trinket,  
Und ohne Gründe auch.

Doch das ist böser Leumund,  
Denn, hört mich an in Ruh,  
Sobald ich trinke, hab' ich  
Auch meinen Grund dazu.

Wenn oft ich trinke, ist es  
Aus Frömmigkeit geschehn,  
Denn Wein ist Gottesgabe,  
Wer dürft' ihn drum verschmähn?

Dann trink' ich, Flug zu werden,  
Ich dummer, leerer Tropf,  
Denn kaum hab' ich getrunken,  
So hab' ich 'was im Kopf.

Dann trink' ich auch, weil Mitleid  
Mich für den Wein erfüllt,  
Der schuldlos sitzt gefangen,  
Wenn ihn das Faß umhüllt.

Trink' ich des Abends, schau' ich  
Aus Wißbegier zur Höh',  
Damit ich dann am Himmel  
Die Doppelsterne seh'.

Aus Wahrheitsliebe endlich  
Da leer' ich manches Glas,

Denn alle Welt ja weiß es:  
In vino veritas! —

Seht ihr, ich bin kein Trinker,  
So trägt oft falscher Schein:  
Stets hab' ich Grund zum Trinken,  
Doch ach nicht immer Wein!

Ludwig Liber.

### Maltiz als Lyriker, Dramatiker, Erzähler und Satyriker von E. v. Wachsmann.

Als ich vor Kurzem in diesen Blättern eine Skizze von dem Leben und Wirken des verstorbenen Dichters den Lesern der Abendzeitung darlegte, beschränkte ich mich auf eine scharfe Umrisszeichnung die eine allgemeine Anschauung eines Mannes geben sollte, der in vieler Hinsicht zu den merkwürdigsten Zeitgenossen zu rechnen war. Ich sage daß ich scharf und in Umrissen zeichnete; das Erste that ich, um eine offene Bürgschaft für die Wahrheit zu geben, das Zweite mußte ich, weil auch bei einem edlen Kern die Schale nicht versteckt werden darf, wenn man über die ganze Frucht urtheilen soll. Ein solches Urtheil zu fällen aber ist schwer, wo der Gesichtspunkte viele sind, und kaum einer übrig bleibt auf den der Parteigeist nicht seine Schatten geworfen hätte. War dieß jemals irgendwo der Fall, so war er es bei dem Verstorbenen. Die Meisten sahen ihn bloß von dem politischen Standpunkte an, und richteten ihn, sein Thun, sein Treiben, seine Geistesprodukte, nur nach diesem. Wie